



Rechtsausschuss

16. Sitzung (öffentlich)

21. September 2011

Düsseldorf – Haus des Landtags

12:30 Uhr bis 14:50 Uhr

15:05 Uhr bis 15:45 Uhr

Vorsitz: Dr. Robert Orth (FDP)

Protokoll: Niemeyer

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung **5**

- 1 Verfassungsgerichtliches Verfahren des Abgeordneten Karl-Josef Laumann sowie weiterer 66 Abgeordneter des Landtags Nordrhein-Westfalen wegen Prüfung der Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2011 (Haushaltsgesetz 2011) vom 18. Mai 2011 (GV.NRW.S. 248)** **6**

VerfGH 7/11
Vorlage 15/764

Diskussion

Der Ausschuss spricht sich mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Linken bei Enthaltung der Fraktionen der CDU und der FDP dafür aus, dem Plenum die Abgabe einer Stellungnahme zu empfehlen.

- 2 Vorlagebeschluss des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 3. September 2008 – L 10 VG 20/03 – wegen der Auflösung der Versorgungsverwaltung und der Übertragung der Aufgaben im Sozialen Entschädigungsrecht und der Kriegsopferversorgung auf die Landschaftsverbände** **9**

2 BvL 20/08
Vorlage 15/802

Der Ausschuss empfiehlt dem Plenum mit den Stimmen aller Fraktionen, von einer Stellungnahme abzusehen.

- 3 Gesetz zur Erleichterung von Volksbegehren** **10**

Gesetzentwurf
der Fraktion der SPD und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 15/1312

(s. a. APr 15/228 der öffentlichen Anhörung vom 9. Juni 2011)

Gegen den von Peter Biesenbach vorgetragenen Wunsch, den Punkt mit dem Ziel einer Einigung unter den Fraktionen heute nicht zu behandeln, erhebt sich kein Widerspruch.

- 4 Zwangsouting in nordrhein-westfälischen Justizvollzugsanstalten beenden und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung stärken!** **11**

Antrag
der Fraktion der FDP
Drucksache 15/1324

(s. a. APr 15/235, TOP 1, des Sachverständigengesprächs vom 22. Juni 2011)

Diskussion

Vorsitzender Dr. Robert Orth wird den Punkt wieder auf die Tagesordnung setzen.

- 5 Falschinformation der Öffentlichkeit durch die Staatsanwaltschaft Köln?** (TOP beantragt von der Fraktion der CDU; s. Anlage) **15**
- Vorlage 15/841
- (keine Diskussion)
- 6 Verdacht eines Tötungsdelikts während des Hafturlaubs aus der Justizvollzugsanstalt Aachen** (TOP beantragt vom Justizministerium; s. Anlage) **16**
- Bericht des Ministers
- Diskussion
- 7 Auslagerung von Schriftsachen am Arbeitsgericht Düsseldorf?** (TOP beantragt von der Fraktion der CDU; s. Anlage) **48**
- Bericht des Ministers
- Diskussion
- 8 Bewusste Streitwertmanipulation in wirtschaftsrechtlichen Verfahren?** (TOP beantragt von der Fraktion der CDU; s. Anlage) **50**
- Bericht des Ministers
- 9 Stand staatsanwaltschaftlicher Ermittlungsverfahren in Duisburg und Krefeld gegen den Krefelder Rechtsanwalt und ehemaligen SPD-Kommunalpolitiker L. V. und Dritte** (TOP beantragt von der Fraktion der FDP; s. Anlage 1) **52**
- In Verbindung mit:

Stand der Vorermittlungen (TOP beantragt vom Justizminister; s. Anlage 2)

a) der Staatsanwaltschaft Krefeld zu der Frage einer etwaig strafrechtlich relevanten Verknüpfung von Aufträgen und Parteispenden und

b) der Staatsanwaltschaft Duisburg aufgrund einer Strafanzeige betreffend die Nominierung von SPD-Kandidaten für die Kommunalwahlen in Duisburg

Vorlage 15/840

Bericht des Ministers

Diskussion

10 Verschiedenes

59

hier: **Zufahrt zur neuen Justizvollzugsanstalt Düsseldorf**

* * *

3 Gesetz zur Erleichterung von Volksbegehren

Gesetzentwurf
der Fraktion der SPD und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 15/1312

(s. a. APr 15/228 der öffentlichen Anhörung vom 9. Juni 2011)

Peter Biesenbach (CDU) berichtet von der Kontaktaufnahme seiner Fraktion mit den anderen, um die Möglichkeit auszuloten, zu einem gemeinsamen Antrag zu kommen. Am Rande des nächsten Plenums wolle man zusammenkommen, um einen Terminplan für die weitere Beratung des Gesetzentwurfs zu vereinbaren. – Die Information des Innenausschusses über die Vertagung des Punktes heute wäre gewährleistet.

Gegen den von Peter Biesenbach vorgetragenen Wunsch, den Punkt mit dem Ziel einer Einigung unter den Fraktionen heute nicht zu behandeln, erhebt sich kein Widerspruch.

